

## ***Vogelkundliche Wanderung am 19. Mai 2012***

Nach den Eisheiligen und der „Kalten Sofie“ zeigte sich der frühe Samstagmorgen recht angenehm und frühlingshaft. Die Temperatur war recht warm. Um 6 Uhr kam zaghaft die Sonne über den Ith.



rechts der Vogelexperte Herr Honke



an der Grillhütte sehen und horchen

Die kleine Gruppe erfuhr im Ort und entlang der Straße „An der Höhe“ viel über das Brutverhalten von **Staren, Sperlingen, Bachstelzen, Rauchschwalben** und **Mauerseglern**. Und mit dem zunehmend üppig wuchernden Strauchwerk an den Wegrändern wurden die Vogelstimmen vielseitiger.

Zu hören und manchmal zu sehen waren der seinen Namen rufende **Zilpzalp**, der **Fitis**, die **Klappergrasmücke**, die laute **Mönchsgrasmücke**, **Gartengrasmücke**, **Dorngrasmücke**, **Heckenbraunelle**, der **Girlitz**, weit entfernt die **Lerche**, der **Grauschnäpper**, **Amsel** und **Singdrossel**, **Meisen** natürlich, **Goldammer**, **Buchfink**, **Grünfink** und ganz einsam und allein der **Sumpfrohrsänger**. Es war wunderbar diese Vielfalt zu hören, die man normalerweise überhört oder gar nicht wahrnimmt.

Die Nachtigall fehlte. Es war allerdings auch zu erwarten. Die Bedingungen sind hier nicht so ideal für sie. Was aber auffiel war die Abwesenheit oder Stille des Zaunkönigs. Nach Honkes Erzählung scheint der kleine Kerl ein richtiger Hallodri zu sein. Erst baut er ca fünf Nester (Scheinbauten) und wenn ein bezirtes Weibchen in eines einzieht und Eier legt ist er verschwunden und sucht sich ein anderes Weibchen.

Auf dem Grillplatz und im Ith am „Hoppebarje“ waren noch viele Vögel zu sehen und hören gewesen. Nach über zwei Stunden kehrte die Gruppe um und beendete die erfolgreiche Exkursion mit einem deftigen Frühstück im Bürgerhaus. Mit einem herzlichen Dankeschön an den Experten verabschiedete sich die Gruppe. Einen Dank auch für die Frühstücksvorbereitung an Margret Baum und Hartmut Kiy.